

# Weißeritz-Zeitung

## Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Neueste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Anzeigen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Stromkonto Nummer 2. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 2. Postfachkonto Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Behauptmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingekauft und Reklamen 50 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 265

Sonnabend, am 13. November 1926

92. Jahrgang

### Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/9-12 Uhr und 2-4 Uhr, Sonnabends nur 1/9-12 Uhr.

Verzinsung der Spareinlagen nach jährlich 4 1/2-5 1/2 v. H.

Als Mitglied der öffentlichen Versicherungsanstalt der sächsischen Sparkassen sind wir Vermittlungsstelle für Lebens-, Volks-, Haftpflicht-, Unfall-, Transport-, Valoren-, Autohasko- und Krankenversicherungen.

Stadtkassekonto Nr. 20. Postfachkonto Dresden Nr. 2800. Fernsprechanruf Nr. 2 und 21. Ubr. Sparkasse.

### Vertilgung und Sühnjahres.

Dippoldiswalde. Morgen ist wieder Wahltag. Im ganzen Sachsenlande finden die Wahlen zu den Gemeinde-Parlamenten statt. Sie sind ebenso wichtig wie die Landtagswahl, denn ihr Ausfall gibt die Richtung, wie in den nächsten drei Jahren das Gemeindefischal gelenkt werden soll. Sie sind aber auch persönlich, denn die, deren Namen auf der Liste stehen, sind bekannt. Man kennt die, die man wählt, von Angesicht, kennt ihre ganze Einstellung zur Gemeinde und weiß, daß sie auch in dieser oder jener Richtung ihr Wort, ihre Person in die Waagschale werfen werden. Schon aus diesem Grunde darf man wohl erwarten, daß jeder, der wählen kann, auch wählen geht, daß er auch zeitig wählen geht, nicht erst wartet, bis er abgeholt wird. Die Wahlzeit dauert von morgens 9 bis nachmittags 6 Uhr. Der amtliche Stimmzettel sieht folgendermaßen aus:

### Stadtverordneten-Wahl Dippoldiswalde

1	<b>Wahlvorschlag der S. P. D.</b> Erfurth — Seidel Wesely — Wehmlich	1	○
2	<b>Wahlvorschlag Schumann</b> Schumann — Wenzig Hell — Heinrich	2	○
3	<b>Wahlvorschlag Schwind</b> Schwind — Heeger Samann — Kreyhschmar	3	○
4	<b>Wahlvorschlag der K. P. D.</b> Erubig — Holzschub Stenzel — Rommel	4	○

Es darf, das sei hier nochmals erwähnt, nur ein Feld angekreuzt werden. Möge diese neue Wahl so ausfallen, daß auch in den nächsten drei Jahren eine weitere ruhige feste Fortentwicklung unseres Gemeindefischals gesichert ist. Lue morgen jeder seine Pflicht und gehe wählen.

Dippoldiswalde. Nach einer längeren Pause wird diesen Sonntag der Allgemeine Turnverein Dippoldiswalde (D.T.) in seiner Turnhalle ein Wagniswettbewerb abhalten. Wie man es nicht anders gewohnt ist, ist auch diesmal wieder das Programm außerordentlich reichhaltig. Da werden Freilübungen der Knaben mit Turnen der Mädchen am Barren, Übungen der Jugendturner mit gymnastischen Übungen der Mitglieder, Keulenübungen der Turnerinnen mit Kunstfreilübungen der Mitglieder wechseln. Am Verdt werden Jugendturner Sprünge am Pferd, Turnerinnen Übungen am Pferd-Barren, Turner solche am Hochreiß vorführen. Der 3. Teil des Programms sieht Volkstänze, Reigen und ein Keulenschwingen mit elektrisch erleuchteten Keulen vor. Die schöne, große Vereinsturnhalle ist für solche Darbietungen ja ganz besonders geeignet, auch ist diesmal wieder seit Wochen eifrig geübt worden, so daß ein gutes Gelingen außer Zweifel steht und jeder Besucher voll bestrebt sein wird. Bemerkenswert sei noch, daß die Halle geheizt ist und daß auch für Verwaltung gesorgt ist.

Der „Freiberger Anzeiger“ schreibt: „In Rötchenbach i. V. hat sich die wohl in ganz Sachsen einzig dastehende Tatsache ergeben, daß von den politischen Parteien und Berufsgruppen keinerlei Vorschläge zur Gemeindeverordnetenwahl eingegangen sind. Man ist mit den bisherigen Vertretern so zufrieden, daß man ihnen auch weiterhin das Gemeindefischal anvertrauen will. Keinerlei gebäugter Wahltritt mit seinen häufigen persönlichen Verunglimpfungen durchlebt das idyllische Dörfchen.“ Diese Tatsache und die daran geknüpften Folgerungen stimmen nicht. Auch in anderer Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, wie auch noch

anderwärts gibt es Gemeinden, in denen, meist wohl aus Interessiertheit, Wahlvorschläge nicht eingereicht wurden, bei uns in den Gemeinden Amselndorf, Bönchen und Waltersdorf. Es dürfte auch kaum angängig sein, daß die bisherigen Vertreter ihre Ämter ohne Wahl weitere drei Jahre versehen und man kann wohl erwarten, daß für solche Gemeinden, in denen bisher kein Wahlvorschlag einging, ein neuer Wahltermin bestimmt wird. — Das Statistische Landesamt teilt mit: Aus einer Zusammenstellung, die das Statistische Landesamt über die Ergebnisse der Volkszählung, verbunden mit Berufs- und Betriebszählung, vom 18. Juni 1925 in Sachsen gibt, ist zu ersehen, daß sich die Bevölkerung Sachsens seit dem 1. Dezember 1910 (die in den Jahren 1916, 1917, 1919 vorgenommenen Zwischenzählungen konnten hier wegen der unzureichenden Erfassung der sächsischen Bevölkerung nicht berücksichtigt werden) nur um 185 650 Personen oder 3,86 v. H. vermehrt hat, eine im Vergleich mit der vor dem Kriege beobachteten Vermehrung sehr geringe Zunahme. Schwere Kriegsverluste, eine sehr geringe Zahl der Lebendgeburten während des Krieges und besonders eine ungewöhnlich große Abwanderung (insgesamt 88 038 mehr Fort- als Zugewanderte) haben hauptsächlich eine stärkere Zunahme verhindert. Der Frauenüberschuß hat sich dabei wesentlich erhöht. Während man auf 1000 männliche Personen im Jahre 1910 nur 1008 weibliche zählte, stieg die Verhältniszahl bei der Wohnbevölkerung im Jahre 1925 auf 1105.

Die Bautätigkeit im Deutschen Reich war 1925 erheblich reger als im Vorjahre. Es wurden insgesamt 185 503 Gebäude neu errichtet, d. h. 53,7 Proz. mehr als im Jahre 1924. Von diesen entfielen 53,9 Proz. auf Wohngebäude gegen 50 Proz. im Vorjahre. In den Neubauten waren 164 437 Wohnungen. Die Gesamtzunahme an Wohnungen gegen das Vorjahr betrug 73,4 Proz. Durch Umbauten sind außerdem noch 24 331 Wohnungen neu entstanden. Ein Teil dieses Zugangs dürfte aus Umwandlungen von Büros in Wohnräume zurückzuführen sein. Dem Zugang standen Abgänge in Höhe von 11 418 Gebäuden und von 9838 Wohnungen gegenüber. Der Reinzugang im Jahre 1925 stellte sich insgesamt auf 154 055 Gebäude und auf 178 930 Wohnungen. Hiermit wurden die Ergebnisse aller anderen Nachkriegsjahre zum Teil erheblich übertroffen, trotzdem erreichte der Reinzugang an Wohnungen 1925 noch nicht ganz 1/4 des geschätzten jährlichen Reinzugangs der Vorkriegszeit. Die verhältnismäßig größte Zunahme an Wohnungen hatten die Mittelstädte von 50-100 000 Einwohnern, die zweitgrößte die Großstädte, an dritter Stelle standen die Gemeinden von 10-20 000 Einwohnern.

Der Mordprozeß Donner wird das Schöffengericht Dresden in der 8. und letzten diesjährigen Tagung beschließen. Als Verhandlungsbegleit ist der 8. Dezember vorgesehen. Den Vorsitz wird Landgerichtsdirektor Dr. Schuster führen, die Anklage Staatsanwalt Dr. Schubert vertreten. Die Verteidigung der Witwe Donner hat Rechtsanwalt Dr. Pittich, die des Krönert Rechtsanwalt Dr. Fleischer übernommen.

Der Kaufmann Ulrich S. aus Oberlichtenau i. Sa. war im vorigen Jahre vom Amtsgericht Frankenberg i. Sa. wegen Vergehens gegen das Radlogeseh zu einer Geldstrafe von 250 Mark verurteilt worden. In der Berufungsinstanz vor dem Landgericht Chemnitz wurde die Strafe auf 100 M. ermäßigt und für je 20 Mark ein Tag Haft angeordnet. Kurze Zeit darauf siedelte der Verurteilte nach Berlin über und verbüßte in der Zeit vom 17. bis 22. September im Berliner Stadtvoelgefängnis die fünf Tage Haftstrafe. Damit war die Angelegenheit an sich erledigt. Vor etwa 14 Tagen erschienen jedoch plötzlich unerwartet Beamte der Berliner Kriminalpolizei in der Wohnung des S. mit einem richterlichen Haftbefehl vom Amtsgericht in Frankenberg. S. sollte seine Haftstrafe verbüßen. Aller Protest des Arrestanten war vergeblich, die Beamten brachten den Festgenommenen nach dem Stadtvoelgefängnis und hier mußte S. vom 29. Oktober bis zum 3. November zum zweiten Male seine Strafe abfüßen. Gegen diese unrechtmäßige Verhaftung erhob der Eingekerkerte im Gefängnis nochmals Widerspruch mit dem Ergebnis, daß am vierten Tage der Gefängnisdirektor in der Zelle des S. erschien und dem Gefangenen für seine „unrechtmäßigen Beschwerden“ einen Tag verschärften Arrest zubüßerte, den er in einer Dankzelle bei Wasser und Brot verbüßen mußte.

Nach einer Zeitungsmeldung soll am Mittwoch am Bahnhof um 12 Uhr ein alterer Mann mit abgefahrenen Beinen tot aufgefunden worden sein. Diese Notiz entspricht nicht den Tatsachen. Es handelte sich um einen frühmorgens aufgefundenen jungen, achtzehn Jahre alten, in der Bodenbacher Straße wohnhaft gewesenen Maurer, der den Tod freiwillig gesucht hatte. — In Eisenberg-Moritzburg brannte am vergangenen Sonntagabend eine Scheune nieder. Unter dem Verdacht, das Feuer vorsätzlich angelegt zu haben, wurde ein gewisser B. festgenommen und der Staatsanwaltschaft Dresden zugewiesen.

Wendischharz. Zu einer Gemeindeverordnetenwahl kommt es auch hier nicht, da nur ein Wahlvorschlag eingereicht wurde. Die Verteilung der Liste erfolgte nicht nach politischen, sondern nach Wirtschaftsprüfung. Es ziehen, mit einer Ausnahme, alle bisherigen Vertreter wieder ins Gemeindevorordnetenkollegium ein. Sicher ein gutes Einvernehmen zwischen den Beteiligten.

Hörsdorf. Morgen Sonntag ist in unserm Kirchspiel Kirchweihfest. Aus diesem Anlaß wird ein ausgedehnter Autobusverkehr auf der Linie Edle Krone-Hörsdorf-Ruppendorf stattfinden. Von Ruppendorf (Gasthof) verkehren Wagen um 6,25, 12,05, 2,20, 3,46, 5,59, 7,26, 8,25, 9,35 und 12,30 nach Edle Krone, aufwärts von hier nach Ruppendorf Wagen um 8,35, 10,10, 1,00, 3,15, 4,45, 6,47, 8,20, 9,20, 10,55, 1,25. Die Fahrzeit auf dieser Strecke beträgt 20 Minuten. Außerdem verkehrt ein Autobus nach Beerwalde und zwar ab Gasthof Ruppendorf um 10,30, ab Beerwalde um 11,00 bis Hörsdorf, Rückfahrt ab Gasthof Hörsdorf 11,30 nachts.

Rippendorf. Einen Werbeabend veranstalten heute Sonnabend abend in der „Leihoppe“ die Turnvereine (D.T.) Rippendorf und Schmiedeberg. Das Programm sieht neben Freilübungen verschiedener Art auch plastische Gruppen, Kinderturnen in verschiedenen Abteilungen, Turnen an Barren, Leiter und Pferd, Stadtbüchsen und schließlich auch Ausdrucksbewegungen

zum Liebe „Der Ruffbattenbus“ vor. Tanz soll die Vorführungen beschließen.

Frauenstein. Die Lehrkräfte in der hiesigen Schule ist nach ihrer Fertigstellung durch den Schulausschuß und den Stadgemeinderat abgenommen und am Donnerstag nachmittags befristet worden.

Rechenberg-Bienenmühle. Für den Bau des geplanten neuen Postbeamtenhauses wird in den nächsten Tagen mit den Erdarbeiten begonnen werden. Der Bau selbst erhält die Form eines 50 Meter langen Rechenhauses, in dem 4 recht geräumige Wohnungen entstehen sollen. Das neue Wohnhaus kommt auf das Gelände hinter dem neuen Postamt zu stehen. An dieser Stelle wird also nun eine kleine Siedlung in heimatischer Bauweise entstehen. Das Postamt, das Biermann-Haus und das neue Beamtenwohnhaus. Es ist erfreulich, daß die Bemühungen unseres Bürgermeisters Seurig und Postmeisters Ohlendorf um dieses neue Beamtenwohnhaus von Erfolg gewesen sind. Rechenberg-Bienenmühle dürfte also im kommenden Jahre zu jenen glücklichen Gemeinden zählen, die die Wohnungsnot als befristet betrachten können, wenngleich natürlich noch Wünsche nach anderen Wohnungen bestehen werden.

Dresden, 12. 11. Im Zusammenhang mit der nächstjährigen Jahreschau „Das Papier, seine Erzeugung und Verarbeitung“ finden, wie wir vom sächsischen Verkehrsamt erfahren, wieder eine Reihe von Kongressen größerer Verbände statt, insbesondere der Papierindustrie. Auch der Verein Deutscher Zeitungsbereiter wird 1927 in Dresden seine Jahreshauptversammlung abhalten. Von den weiteren Kongressen ist hervorzuheben die Tagung des Verbandes der deutschen Bahnhofsbeamten, die für Mai angelegt ist.

Wilsdruff, 12. 11. Heute vormittag 5,40 Uhr entgleiste bei Stein 38 zwischen Burgwitz und Kesselsdorf vom Güterzug 10 104 ein mit einem gedeckten Hauptbahnwagen beladener Kofflerwagen mit einer Achse. Das Gleis wurde gesperrt, verletzt niemand. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Pirna. Am Donnerstag nachmittags gegen 4 Uhr fuhr ein Lastautomobil über die Pirnaer Elbbrücke. Ein Radfahrer kam unter ein Hinterrad des Wagens so unglücklich zu liegen, daß ihm das rechte Bein bis zum Oberschenkel zerquetscht wurde. Der Lastwagenfahrer merkte von dem Vorfall anscheinend nichts und fuhr weiter. Eine Dresdner Kammerfängerin, mit ihrem Automobil von Dresden kommend, ließ ihren Wagen an der Unfallstelle halten und den Verunglückten nach dem Krankenhaus Pirna befördern. Hier wurde der etwa 50 Jahre alte Mann sofort operiert, so daß Hoffnung vorhanden ist, ihn dem Leben zu erhalten.

Reichen. Zu engerer Wahl um die hiesige Oberbürgermeisterstelle stehen Bürgermeister Dr. Meißner-Annaberg, Bürgermeister Dr. Reifner-Meerane und Erster Bürgermeister Dr. Busch-Sommerfeld in Schlesien.

Leipzig, 12. 11. Heute begann hier vor dem Schöffengericht der Prozeß gegen Kowal und Genossen, in dem 4 Kriminalbeamte und 5 gemeindefremde Taschendiebe angeklagt sind. Die Kriminalbeamten sollen bekanntlich die Arbeit der Taschendiebe im Widerspruch zu ihren Berufspflichten gedeckt haben, wofür sie freiwillige Zuwendungen aus der Diebeshand erhalten. Der Hauptangeklagte Kowal behauptete in seiner Vernehmung, daß er durch das Verhalten seines Vorgesetzten, des Kommissars Grimm, der inzwischen Selbstmord begangen hat, zu seinen Verbrechen verleitet worden sei.

Leipzig, 12. 11. Am Montag abend geriet in einer Wohnung der Gustav-Adolf-Straße die Kleidung eines sechsjährigen Schulmädchens in Brand. Das Kind wurde mit schweren Brandwunden nach dem Krankenhaus gebracht, wo es tags darauf verstarb.

Leipzig. Am 12. November erschien in der Wohnung einer Witfrau ein unbekannter Mann, angeblich um von ihr zwei Zimmer zu mieten, die die Frau einige Tage vorher inleiert hatte. Im Laufe der Unterhaltung stellte er sich als der Inhaber eines Rauchwarengeschäftes Schmidt vor, nannte auch eine Wohnung. Die Frau überließ er die Frau und vergewaltigte sie, trotz ihres energischen Sträubens. Ihre Hilferufe verhallten ungehört, da nicht nur in ihrer Wohnung, sondern auch in der der Nachbarn keine niemand anwesend war.

Orlitz. Das 4-jährige Söhnchen des Schornsteinfegermeisters Hoppe wurde von einem aus Bad Lausitz stammenden Auto tödlich überfahren. Während der Kraftwagen wenige Minuten vor einem Hause in der Lorenzstraße hielt, hatte sich der Knabe unbemerkt vor das Auto gestellt. Der Wagenfahrer konnte das Kind über den Kühler hinweg nicht sehen, und als dann das Auto weiterfuhr, wurde das Kind umgerissen und von dem tief liegenden Wagen gefesselt so gegen das Straßengestühl gedrückt, daß es einen Schädelbruch erlitt, dem es kurze Zeit danach erlag.

Chemnitz. Ein Rabenstein Einwohnere wurde abends auf der Kalkstraße unmittelbar an der Eisenbahnunterführung der Industriebahn von einem Unbekannten durch Überhalten eines Stodes zum Absteigen von seinem Rade gezwungen und mit einer Schußwaffe bedroht. Der Radfahrer hat sich aber nicht einschüchtern lassen, vielmehr den Unbekannten gepöckelt, ihn zu Boden geworfen und tüchtig verprügelt. Darauf hat der Bursche unter Jurisdiktion der Schußwaffe die Flucht ergriffen und ist unerkannt entkommen.

Einsiedel. Ein verhängnisvoller Eisenbahnunfall zwischen Wittersdorf und Einsiedel konnte nach im letzten Augenblick verhindert werden. Beim Rangieren auf dem Bahnhof Wittersdorf konnte eine mit Steinschlag geladene Lory nicht mehr erhalten werden und raste in immer schnellerem Tempo dem Bahnhof Einsiedel zu. Durch Rottsignale gelang es, den Bahnhof Einsiedel zu benachrichtigen, auf dem wenige Sekunden später auch schon der Durchgänger in rasender Fahrt ankam und mit lautem Getöse auf den hier haltenden Güterzug aufstieß. Durch die sofort erfolgten Rottsignale wurde größeres Unglück verhütet.

Annaberg. Am Mittwoch früh fuhr ein Motorradfahrer aus Oeger mit einem aus Wiesenbad kommenden Motorradfahrer in der Kurve am „Feldschlößchen“ in voller Fahrt zusammen. Beide Fahrer, sowie die Dame auf dem Sozius des Wiesenbader Fahrers erlitten schwere Verletzungen, denen der Oegerische Fahrer bereits erlegen ist.